

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Band 1: Auf dem Weg zu Swann: Reclam Bibliothek

Von Marcel Proust

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #194387 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-18Erscheinungsdatum: 2013-10-18File Name: B00EOS49LK | File size: 67.Mb

Von Marcel Proust : Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Band 1: Auf dem Weg zu Swann: Reclam Bibliothek before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Band 1: Auf dem Weg zu Swann: Reclam Bibliothek:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

Jahrhundertroman - ein Leseabenteuer! Von A. Wimann Vor 25 Jahren begann ich Marcel Prousts Jahrhundertroman "Auf der Suche nach der verlorenen Zeit" in der Übersetzung von Eva Rechel-Mertens das erste Mal zu lesen. Ich weiß nicht mehr, warum ich nach den ersten 1200 Seiten damals nicht weiterlas. Denn schon damals faszinierte mich die Sprache Prousts und die Eindringlichkeit seiner Bilderwelt. Beim jetzigen Wiederlesen bemerkte ich, dass mir bis heute viele Szenen und Bilder unverlierbar ins Gedächtnis eingegangen sind. Nun stieß ich in der Presse auf den Hinweis der Neuübersetzung, die derzeit in der Reclam Bibliothek erscheint. Dass die auf insgesamt sieben Bände angelegte Neuausgabe derzeit im Erscheinen und als abschließender achter Band auch ein "Proust-ABC" angekündigt ist, ließ die alte Liebe wieder aufflammen, sodass ich mich nun mit neuer Faszination auf dieses Leseabenteuer eingelassen habe. Vielleicht muss man auch ein gewisses Alter erreicht haben, um manche Bücher lesen zu können. Was an dieser Ausgabe (im Unterschied zur Ausgabe, die ich schon besitze) besonders gefällt: Jeder Band besitzt einen ausführlichen Anmerkungssteil, ein Namensregister sowie ein ausführliches, den jeweiligen Band abschließendes Inhaltsverzeichnis. Dieses ermöglicht dem Leser, sich auch nach einer längeren Lesepause den Inhalt der zurückliegenden Seiten wieder ins Gedächtnis zu rufen oder auch auf einfache Weise manche Lieblingsstellen wiederzufinden. Und derer gibt es, wie ich festgestellt habe, manche. Wer sich auf Prousts Jahrhundertroman einlassen will, dem kann ich die Neuübersetzung in der Reclam Bibliothek durchaus empfehlen. Ob sie im Vergleich zur Übersetzung von Eva Rechel-Mertens, die weiterhin bei Suhrkamp verlegt wird, besser oder schlechter ist, kann ich nicht beurteilen. Bernd-Jürgen Fischers Proust zu lesen, ist für mich jedenfalls ein Vergnügen, 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Erinnertes Leben** Von Bernd Kotz Marcel Prousts Roman ist eine Beschwörung auf das Vergangene. Combray ist wahrscheinlich eines der schönsten Erzählungen, welche die Literatur hervorgebracht hat. In Combray beschreibt Marcel Proust seine Kindheit. Es ist eine farbenreiche Beschreibung einer Idylle. Sie ist Verklärung zugleich. Er beschreibt die Osterzeit in Combray bei seiner Tante. Er erinnert sich an die erste Bekanntschaft mit Charles Swann, die er von seinen Großeltern kannte, die unendlichen Spaziergänge und sonntäglichen Ausflüge nach Guermantes, die blühenden Gärten, die Landschaft im lichtdurchfluteten Sonnenschein. All dies wird in einer Pracht beschrieben, die seinesgleichen sucht. Die verschachtelten Stile bringen einen Klang in uns hoch, die eine Emotion in uns wecken, welche uns ruhig und gelassen macht. Die Erinnerung an das Eintauchen der Madeleine in den Tee und die Erinnerung an das Aroma, es ist für Marcel Proust eine Offenbarung des Glücks. Dieses Glück nehmen wir mit in Swanns Welt. Dort beschreibt er die Liebe Swanns zu Odette. Die Abende im Salon der Verdurins, die Musik und die Tage mit ihr. Seine Liebe zu Odette durchflutet alle Ebenen der Liebe. Seine Eifersucht lässt ihn nicht mehr los. Dabei sieht er, dass sich seine Liebe mit der Zeit wandelt. Der letzte Teil bringt uns Gilberte näher. Es ist der Übergang zum zweiten Teil, in dem er seine Jugendliebe darstellt. Es ist eine Wohltat Proust zu lesen. Man fühlt sich gelassen und entspannt zugleich. Er ist ein Meister in der erzählenden Dichtung. Die verschiedenen Übersetzungen ändern sich nur in Nuance. 51 von 57 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Der Teufel sitzt im Detail** Von Eric Lyle Wie bereits in meiner Rezension über die Neuübersetzung von Bulgakows Meister und Margarita erwähnt, bin ich kein gnadenloser Befürworter von Neu-, oder Nachübersetzungen. Meiner Ansicht nach steht in erster Linie (von Verlagsseite) lediglich das Interesse, angestaubten Klassiker wieder zu ertäglichen Umsatzzahlen zu verhelfen. Dies nur nebenbei. Vor dem Autor/Übersetzer Bernd-Jürgen Fischer sollte man erst einmal den Hut ziehen. Sich Prousts Mammutwerk "Auf der Suche nach der verlorenen Zeit" vorzunehmen, ist aufgrund des bekannten Inhalts und Umfangs ja schon fast eine Lebensaufgabe. Nun habe ich zum 2. Mal in den Bücherschrank gegriffen um eine "alte" Ausgabe herauszuziehen und mir ein weiteres Mal "die Mhe" gemacht, selbige parallel zur Neuausgabe zu lesen! Was mir sehr zusagte, war die Tatsache, dass Fischer nicht mit "Gewalt" Verbesserungen erzwingt, sondern Veränderungen subtil und bedachtsam durchführt. Bei "fragwürdigen" Passagen und stark abweichender Übersetzung zu dem Text seiner Vorgängerin Eva Rechel-Mertens, habe ich zum französischen Original gegriffen und "direkt" übersetzt. Dabei war es nicht nur einmal so, dass mir Rechel-Mertens Übersetzung "sinniger" näher war, auch wenn sie nicht das benutzte Wort 1:1 aus dem Französischen übertragen hat. Man darf geteilter Meinung sein über die Notwendigkeit und den Sinn dieses gewaltigen Werks neu zu übersetzen, aber die Übertragung von Bernd-Jürgen Fischer ist mit Sicherheit ein Zugewinn gegenüber manch anderen, die in den letzten Jahren an etlichen Klassikern vorgenommen wurden.

Kurzbeschreibung Bis tief ins 20. Jahrhundert wurde die Suche als ein Sittengemälde der Belle époque gelesen, als ein Schlüsselroman der frivolen Pariser Oberschicht der vorletzten Jahrhundertwende. Aus heutiger Sicht geht es jedoch um Tieferliegendes, um die unaufhebbare Einbindung des Individuums in die Gesellschaft und seine Abhängigkeit von deren Entwicklung. Dabei gibt Proust das Wirken auch der unmerklichsten Einflüsse auf der Ebene des Unter- oder Unbewussten zu erkennen. Das erfordert einen ganz neuen Blick auf den Text. Eine zeitgemäße Übersetzung muss moderne Hilfsmittel der Textanalyse anwenden. Sie muss davon ausgehen, dass Proust sich gern in Etymologien verliert und über das Wirken der Zeit auf die Sprache nachdenkt. Dass er seine Wörter nicht setzt, ohne sich über deren historischen und assoziativen Hintergrund im Klaren zu sein. Aus diesem Grund ist die Übersetzung neben den notwendigen Texterläuterungen mit einem Anmerkungsapparat ausgestattet, der jene historischen und

kulturhistorischen Informationen enthält, die der moderne Leser erwartet. E-Book mit Seitenzahlen der gedruckten Ausgabe. Kurzbeschreibung Bis tief ins 20. Jahrhundert wurde die Suche als ein Sittengemälde der Belle époque gelesen, als ein Schlüsselroman der frivolen Pariser Oberschicht der vorletzten Jahrhundertwende. Aus heutiger Sicht geht es jedoch um Tieferliegendes, um die unaufhebbare Einbindung des Individuums in die Gesellschaft und seine Abhängigkeit von deren Entwicklung. Dabei gibt Proust das Wirken auch der unmerklichsten Einflüsse auf der Ebene des Unter- oder Unbewussten zu erkennen. Das erfordert einen ganz neuen Blick auf den Text. Eine zeitgemäße Übersetzung muss moderne Hilfsmittel der Textanalyse anwenden. Sie muss davon ausgehen, dass Proust sich gern in Etymologien verliert und über das Wirken der Zeit auf die Sprache nachdenkt. Dass er seine Wörter nicht setzt, ohne sich über deren historischen und assoziativen Hintergrund im Klaren zu sein. Aus diesem Grund ist die Übersetzung neben den notwendigen Texterläuterungen mit einem Anmerkungsapparat ausgestattet, der jene historischen und kulturhistorischen Informationen enthält, die der moderne Leser erwartet. E-Book mit Seitenzahlen der gedruckten Ausgabe. über den Autor und weitere Mitwirkende Bernd-Jürgen Fischer war nach dem Studium von Mathematik und Linguistik elf Jahre am Germanistischen Fachbereich der Freien Universität Berlin in Forschung und Lehre beschäftigt. Als freier Autor befasste er sich anschließend eingehend mit Thomas Mann und veröffentlichte ein Handbuch zu dessen Josephsromanen. In den letzten zehn Jahren wendete Fischer sein Interesse vorwiegend der französischen Literatur zu und konnte schließlich der Herausforderung nicht widerstehen, die Proust für jeden Sprachliebhaber darstellen durfte. 2002 hat er für DTV das zweisprachige Proust-Lesebuch *Trois places, trois femmes, trois métiers* herausgegeben.